

Kooperation

mit allen Einrichtungen der Altenhilfe

Hausbesuche

werden nach Bedarf vereinbart

Beratungen

erfolgen vertraulich und kostenlos

Büro

Seniorenamt

Neues Rathaus, Luitpoldplatz 13

5. Stock, Zimmer 503/506

Herausgeber:

Stadt Bayreuth

Sozialreferat/Seniorenamt

Neues Rathaus

Luitpoldplatz 13

95444 Bayreuth

Informationen für Senioren finden Sie
auch auf den städtischen Internetseiten
unter www.bayreuth.de/senioren

Stand: September 2024

Die „Mobile Seniorenberatung“ wird
dankenswerter Weise finanziert durch
die

Hans und Emma Nützel Altenstiftung

Stiftungszweck ist es, „alte und invali-
de Einwohner der Stadt Bayreuth
und ihrer nächsten Umgebung [...] zu
unterstützen und ihr Leben zu
verschönern“.

Mobile Seniorenberatung



**BAYREUTH**



Anja Schlögl

Telefon: 0921 25-1509
Fax: 0921 25-1608
E-Mail:
anja.schloegl@stadt.bayreuth.de

Zielgruppe

Senioren, die durch eine Beratung für die Zukunft vorsorgen wollen

Informationen

- über alle altersrelevanten Themen wie z.B. Wohnen, Gesundheit, Pflege, Finanzen usw.
- über Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige

Hilfestellung

bei der Stabilisierung der Lebens- und Wohnsituation

Unterstützung

bei Vermittlung weiterer Hilfen, falls erforderlich



Bernd Hagen

Telefon: 0921 25-1218
Fax: 0921 25-1608
E-Mail:
Bernd.Hagen@stadt.bayreuth.de



Claudia Pscherer

Telefon: 0921 25-1618
Fax: 0921 25-1608
E-Mail:
claudia.pscherer@stadt.bayreuth.de

Zielgruppe

- Senioren in Krisensituationen, die im Alltag überfordert sind
- Psychisch erkrankte Senioren
- Angehörige, Freunde, Bekannte, Nachbarn etc., die für den Betroffenen Hilfe suchen und Unterstützung wünschen
- Ambulante Pflege- und Hilfsdienste

Informationen

- über alle altersrelevanten Themen
- über gerontopsychiatrische Erkrankungen
 - über Unterstützungsangebote für den Betroffenen und Angehörige

Einschätzung

des personenbezogenen Hilfebedarfs

Klärung der häuslichen situation

in Bezug auf den weiteren Verbleib in der vertrauten Umgebung

Hilfestellung

bei der Stabilisierung der Lebens- und Wohnsituation

Koordination

der Versorgung des älteren Menschen, (Kliniken, ambulante Pflegedienste, Ärzte, Beratungsstellen, Selbsthilfe- und Angehörigengruppen, etc.)

Fallmanagement

Individuelle Hilfen in Akutsituationen